

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Planung und Naturschutz	Nr. 029/2024
--	------------------------

Betreff:

Mobilitätsuntersuchung Kreis Warendorf

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung Berichterstattung:	06.09.2024

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Im Jahr 2015 wurde eine erste Mobilitätsuntersuchung (Modal Split) im Kreis Warendorf durch das Büro Planersocietät aus Dortmund durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im damaligen WUPA im Februar 2016 vorgestellt.

Die Erhebung wurde als eine repräsentative Haushaltsbefragung zum werktäglichen Mobilitätsverhalten der Bevölkerung durchgeführt. Die Untersuchung hatte zum Ziel, Aussagen zum aktuellen Mobilitätsverhalten im Kreis Warendorf zu liefern, das Mobilitätsverhalten spezieller Nutzergruppen zur Entwicklung zielgruppenspezifischer Angebote zu analysieren und wichtige Grundlagendaten und Informationen für die Fortschreibung der Nahverkehrspläne Bus und Schiene und das Radverkehrskonzept zu liefern. Ca. 2.000 Haushalte mit über 4.500 Personen haben sich an dieser repräsentativen Erhebung beteiligt und ihre Wege an den ausgewählten Stichtagen protokolliert sowie allgemeine Fragen zur Mobilität beantwortet. Damit erfüllt die Untersuchung deutlich die Anforderungen der Repräsentativität.

Im März letzten Jahres wurde das Büro StadtVerkehr aus Hilden mit der Durchführung einer erneuten Mobilitätsuntersuchung beauftragt. Regelmäßige Wiederholungen dieses Gutachtens sind notwendig und sinnvoll, um eine Aktualisierung der Daten zu erhalten und Vergleiche zu ermöglichen bzw. Tendenzen in der Entwicklung im Mobilitätssektor ablesen zu können.

Aufgrund des frühen Sommerferienbeginns 2023 konnte die Befragung der Bevölkerung erst ab August 2023 durchgeführt werden. Durch eine erfreulich hohe Rücklaufquote konnte in der aktuellen Untersuchung das Mobilitätsverhalten von rund 3.100 Haushalten und über 7.000 Personen ausgewertet werden.

Die Ergebnisse geben einen Einblick in die Entwicklung des Verkehrs als auch der Mobilitätsbedürfnisse der heimischen Bevölkerung. Für Planungen im Verkehrsbereich, aber auch allen anderen räumlichen Planungen, die Verkehre bedingen bzw. auslösen, stellt die Untersuchung eine wertvolle Grundlage dar, aus der auch Strategien und konkrete Maßnahmen für eine umweltschonende, komfortable und sichere Mobilität abgeleitet werden können.

Die Mobilitätsuntersuchung ist sowohl für die geplanten Masterpläne Mobilität Kreis Warendorf und Münsterland eine wichtige Planungsgrundlage.

Die Ergebnisse machen deutlich, dass sich der Kreis Warendorf auf einem guten Weg befindet, um die aktuellen und zukünftigen Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung zu bedienen.

Die Zunahme des Radverkehrsanteils ist eine erfreuliche Entwicklung, die sowohl die Bedeutung des Fahrrades an sich, aber auch die Förderung dieses umweltfreundlichen und gesunden Verkehrsmittels deutlich macht. Der Ausbau und die Sanierung der Radinfrastruktur mit neuen Radwegen an Kreis-, Landes- und Bundesstraßen spielt hierbei eine große Rolle. Die weitere Umsetzung des Radverkehrskonzeptes des Kreises mit den Velorouten und sonstigen Radwegen schafft die Voraussetzung für eine weitere positive Entwicklung dieses Verkehrsmittels.

Der stagnierende Wert des Anteils im SPNV/ÖPNV ist ein Hinweis darauf, dass diese Verkehrsmittel weiter gefördert werden müssen. Die Auswirkungen des DeutschlandTickets werden voraussichtlich erst bei der nächsten Mobilitätsuntersuchung sichtbar werden. Hierbei wird vielleicht auch erkennbar, ob eine reine Tarifmaßnahme den Schienen- und Straßenpersonennahverkehr in einem ländlichen Raum fördern kann oder ob mehr auf einen Ausbau des Angebotes und der Infrastruktur gesetzt werden muss.

Mit laufenden Planungen und Umsetzungen wie z. B. der Beschleunigung und Taktverdichtung der Strecke Münster-Warendorf-Bielefeld „Der Warendorfer“, der Reaktivierung der WLE-Strecke Münster-Sendenhorst und der stufenweisen Einführung der S-Bahn Münsterland sind hierbei im Rahmen des SPNVs bereits wichtige Eckpfeiler gesetzt.

Im Busbereich werden mit Umsetzung der Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan sowie Verbesserungen im Zuge von Neuvergaben von Linienbündeln kontinuierlich Angebotsverbesserungen geschaffen, die zu einer stärkeren Nutzung führen sollen.

Aktuell werden die Erfolge dieser Maßnahmen teilweise noch nicht so sichtbar, weil z. B. andere rahmengebende Faktoren wie der schleppende Ausbau der Schieneninfrastruktur durch die DB Netz sowie der allgemeine Arbeitskräftemangel insgesamt und der Fahrpersonalmangel bei Eisenbahn- und Busverkehrsunternehmen im speziellen den öffentlichen Verkehr „ausbremsen“.

Die Ergebnisse der Mobilitätsuntersuchung spiegeln deshalb in einigen Bereichen, dass das Auto als Verkehrsmittel in ländlichen Räumen weiterhin seine Berechtigung hat bzw. notwendig ist, um die täglichen Mobilitätsbedürfnisse befriedigen zu können.

Herr Marius Lenz vom Büro Stadtverkehr wird die einzelnen Ergebnisse der Mobilitätsuntersuchung in der Sitzung vorstellen.

Anlagen:
2024-08-19_Haushaltsbefragung_Kreis_Warendorf